Niederschrift
über die 28. öffentliche Sitzung
der Stadtverordnetenversammlung
am **Montag, 13. November 2023, 16:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesend:

Präsidium
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Anke Bergmann, Fraktionsvorsitzende / Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, SPD
Maximilian Bathon, Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, CDU

Stadtverordnete
Sophie Eltzner, Stadtverordnete, B90/Grüne
Katharina Griesel, Stadtverordnete, B90/Grüne
Mustafa Gündar, Stadtverordneter, B90/Grüne
Lucian Hanschke, Stadtverordneter, B90/Grüne
Julia Herz, Stadtverordnete, B90/Grüne
Christine Hesse, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Selina Holtermann, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr.-Ing. Martin Hoppe-Kilpper, Stadtverordneter, B90/Grüne
Eva Koch, Fraktionsvorsitzende, B90/Grüne
Kerstin Linne, Stadtverordnete, B90/Grüne
Karin Müller, Stadtverordnete, B90/Grüne
Steffen Müller, Stadtverordneter, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Stadtverordnete, B90/Grüne
Gernot Rönz, Stadtverordneter, B90/Grüne
Thomas Volmer, Stadtverordneter, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Stadtverordneter, SPD
Mirko Düsterdieck, Stadtverordneter, SPD
Dr. Johannes Gerken, Stadtverordneter, SPD
Dr. Cornelia Janusch, Stadtverordnete, SPD
Lars Koch, Stadtverordneter, SPD
Ramona Kopec, Stadtverordnete, SPD
Mario Lang, Stadtverordneter, SPD
Norbert Sprafke, Stadtverordneter, SPD
Petra Ullrich, Stadtverordnete, SPD
Katja Wurst, Stadtverordnete, SPD
Sabine Wurst, Stadtverordnete, SPD
Volker Zeidler, Stadtverordneter, SPD
Holger Augustin, Stadtverordneter, CDU
Christoph Frank, Stadtverordneter, CDU
Alexander Grotov, Stadtverordneter, CDU

Matthias Grund, Stadtverordneter, CDU
Jan Hörmann, Stadtverordneter, CDU
Annette Knieling, Stadtverordnete, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete, CDU
Marcus Leitschuh, Stadtverordneter, CDU
Natalie Paschenko, Stadtverordnete, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter, CDU
Vera Wilmes, Stadtverordnete, CDU
Simon Aulepp, Stadtverordneter, DIE LINKE
Violetta Bock, Stadtverordnete, DIE LINKE
Lutz Getzschmann, Stadtverordneter, DIE LINKE
Sabine Leidig, Fraktionsvorsitzende, DIE LINKE
Jenny Schirmer, Stadtverordnete, DIE LINKE
Stephanie Schury, Stadtverordnete, DIE LINKE
Ali Timtik, Stadtverordneter, parteilos
Sascha Bickel, Fraktionsvorsitzender, FDP
Thorsten Burmeister, Stadtverordneter, FDP
Dr. Andreas Buschmeier, Stadtverordneter, FDP
Sven René Dreyer, Fraktionsvorsitzender, AfD
Norbert Hansmann, Stadtverordneter, AfD
Michael Moses-Meil, Stadtverordneter, AfD
Michael Werl, Stadtverordneter, AfD
Christian Klobuczynski, Stadtverordneter, Freie Wähler
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Beiräte
Mohamed Abdi Wacays, Vorsitzender des Ausländerbeirates
Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates
Klaus Hansmann, Stellvertretender Vorsitzender des Behindertenbeirates
(Vertretung für Frau Carola Hiedl)

Magistrat
Dr. Sven Schoeller, Oberbürgermeister, B90/Grüne
Matthias Nölke, Stadtkämmerer, FDP
Heiko Lehmkuhl, Stadtrat, CDU
Dr.-Ing. Norbert Wett, Stadtrat, CDU
Nicole Maisch, Bürgermeisterin, B90/Grüne
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne
Dieter Beig, Stadtrat, B90/Grüne
Kai Boeddinghaus, Stadtrat, parteilos (DIE LINKE)
Timo Evans, Stadtrat
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin, parteilos (DIE LINKE)
Heidemarie Reimann, Stadträtin, SPD
Thomas Schenk, Stadtrat, AfD
Heinz Schmidt, Stadtrat, CDU

Richard Schramm, Stadtrat, B90/Grüne
Hajo Schuy, Stadtrat, SPD
Helga Weber, Stadträtin, B90/Grüne

Schriftführung
Nicole Eglin, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Sabine John, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Thorsten Bork, Büro der Stadtverordnetenversammlung
Niklas Kraft, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Dorothee Köpp, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, B90/Grüne
Manuela Ernst, Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteherin, FDP
Vera Gleuel, Stadtverordnete, Freie Wähler
Patrick Hartmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Stadtverordneter, SPD
Dr. Bernd Hoppe, Stadtverordneter, Rettet die Bienen
Anja Lipschik, Stadtverordnete, B90/Grüne
Dr. phil. Michael von Rüden, Fraktionsvorsitzender, CDU
Jutta Schwalm, Stadtverordnete, CDU
Natalie Sperl, Stadtverordnete, B90/Grüne
Maria Stafyllaraki, Stadtverordnete, B90/Grüne
Joana Al Samarraie, Stadträtin, B90/Grüne
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 2. November 2023 ordnungsgemäß einberufene 28. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Stadtverordnete Knieling, CDU-Fraktion, beantragt den Tagesordnungspunkt

18. Für ein klares Bekenntnis zum und gegen die Herabstufung des Flughafens Kassel Calden
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.884 –

wegen Beratungsbedarf abzusetzen und in die nächste Sitzung zu schieben.
Fraktionsvorsitzende Bergmann, SPD-Fraktion, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordneter Klobuczynski
Ablehnung: SPD, Die Linke, AfD, Stadtverordnete Rieger
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag auf schieben des Tagesordnungspunktes 18 betr. Für ein klares Bekenntnis zum und gegen die Herabstufung des Flughafens Kassel Calden , 101.19.884 , wird **zugestimmt**.

Fraktionsvorsitzende Leidig, Fraktion Die Linke, beantragt die Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der Fraktion Die Linke betr. Soziale Kürzungspläne im Bundeshaushalt zurücknehmen.
Fraktionsvorsitzende Hesse, Fraktion B90/Grüne, spricht dagegen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst gemäß § 10 (6) der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bei
Zustimmung: Die Linke
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski und Rieger
Enthaltung: AfD
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung I um den Antrag der Fraktion Die Linke betr. Soziale Kürzungspläne im Bundeshaushalt zurücknehmen, wird **abgelehnt**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann teilt mit, dass sie die Tagesordnungspunkte

7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 4. November 2019 (Zweite Änderung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.931 -,

8. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 7. Dezember 2020 (Zweite Änderung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.932 –

und

9. 3. Änderungsvereinbarung zum Pacht- und Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Kassel und der Städtische Werke Netz + Service GmbH
Vorlage des Magistrats
- 101.19.934 –

sowie

15. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“
Vorlage des Magistrats
- 101.19.951 –

und

16. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ (Behandlung der Anregung und Beschluss zur Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.952 –

sowie

19. Konzept für senioren-, behinderten- und bedarfsgerechte Bänke in Kassel
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.888 –

und

22. Ruhebänke
Antrag des Seniorenbeirates
- 101.19.925 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufrufen wird. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.
Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann stellt die geänderte Tagesordnung fest.

Tagesordnung I

1. Einführung einer Stadtverordneten

Herr Dr. Norbert Wett, CDU-Fraktion, hat sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung mit Ablauf des 31. Oktober 2023 niedergelegt. Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl rückt nach als nächste gewählte Bewerberin ab 1. November 2023 Frau Natalie Paschenko.

Frau Nicole Siebrecht, CDU-Fraktion, hat ihr Mandat in der Stadtverordnetenversammlung mit Ablauf des 31. Oktober 2023 niedergelegt. Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl rückt nach als nächster gewählter Bewerber ab 1. November 2023 Herr Matthias Grund.

Frau Miriam Hagelstein, Fraktion Die Linke, hat ihr Mandat in der Stadtverordnetenversammlung mit Ablauf des 20. Oktober 2023 verloren. Entsprechend dem Ergebnis der Kommunalwahl rückt nach als nächster gewählter Bewerber ab 3. November 2023 Herr Simon Aulepp.

2. Mitteilungen

Das bisherige Mitglied des Jugendhilfeausschusses Frau Nicole Siebrecht, CDU-Fraktion, hat mit Ablauf des 31. Oktober 2023 ihr Mandat in der Stadtverordnetenversammlung niedergelegt.
Als Wahlleiterin für die Wahl der Mitglieder im Jugendhilfeausschuss stellt Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann ihr Ausscheiden und das ihres persönlichen Stellvertreters, Herr Alexander Grotov, CDU-Fraktion, fest.
Entsprechend dem Wahlvorschlag der CDU-Fraktion ist in den Jugendhilfeausschuss ab 1. November 2023 nachgerückt als Mitglied Herr Holger Römer und als seine persönliche Vertreterin Frau Annette Knieling.

3. Vorschläge der Ortsbeiräte

Es liegen keine Vorschläge der Ortsbeiräte vor.

4. Fragestunde

Die Fragen Nr. 260, 270 bis 273, 275, 277 bis 279 und 281 bis 284 sind beantwortet.
Die Fragen Nr. 274, 276 und 280 wurden zurückgezogen.

5. Seniorenbeirat der Stadt Kassel
Bericht der Vorsitzenden Helga Engelke

Frau Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates, berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates in den Jahren 2022 und 2023.

Der Bericht von Frau Helga Engelke, Vorsitzende des Seniorenbeirates wird zur Kenntnis genommen.

6. "Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel"
Vorlage des Magistrats
- 101.19.893 -

➢ **Geänderter Antrag des Magistrats**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Bericht ‚Wärmewende in Kassel – Entwicklung eines Gesamtkonzepts für eine Wärmeversorgung ohne fossile Energieträger' wird als Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel beschlossen. Sie dient als Grundlage und Richtschnur für die anstehende kommunale Wärmeplanung nach § 13 Hessisches Energiegesetz (HEG). ~~Ein zentrales Ziel der Wärmeleitplanung besteht darin, dass die Städtischen Werke als Fernwärmenetzbetreiber ausreichende erneuerbare Wärmeerzeuger vorsehen, um im Kombi-Kraftwerk Dennhäuser Straße bis 2030 den Erdgasausstieg zu vollziehen.~~"

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski und Rieger
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag des Magistrats betr. "Wärmeleitplanung für die Stadt Kassel", 101.19.893, wird **zugestimmt.**

Die Tagesordnungspunkte 7 bis 9 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

7. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 4. November 2019 (Zweite Änderung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.931 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 4. November 2019 (Zweite Änderung) in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Im Rahmen der Diskussion nimmt Stadtbaurat Nolda Stellung zu den Redebeiträgen und erläutert die Struktur der Gebühren.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Rieger
Ablehnung: AfD
Enthaltung: Die Linke, Stadtverordneter Klobuczynski
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung über die Abwasserbeseitigung in der Stadt Kassel (Abwasser- und Abwasserbeitrags- und -gebührensatzung) vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 4. November 2019 (Zweite Änderung), 101.19.931, wird **zugestimmt.**

8. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 7. Dezember 2020 (Zweite Änderung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.932 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 7. Dezember 2020 (Zweite Änderung) in der aus Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Rieger
Ablehnung: Die Linke, AfD
Enthaltung: Stadtverordneter Klobuczynski
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 7. Dezember 2020 (Zweite Änderung), 101.19.932, wird **zugestimmt.**

Im Rahmen der Diskussion bringt Stadtverordneter Düsterdieck, SPD-Fraktion, folgenden Änderungsantrag ein und begründet ihn.

- **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 7. Dezember 2020 (Zweite Änderung) in der aus Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."
>
> **Darüber hinaus bittet die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat um eine Prüfung durch KasselWasser, wie eine sozial-ökologische Preisgestaltung in Zukunft realisiert werden kann, die einerseits den sparsamen Umgang mit Wasser belohnt und andererseits bei einem überdurchschnittlichen Verbrauch höhere Gebühren einfordert.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: SPD, Die Linke, Stadtverordnete Rieger
Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP
Enthaltung: AfD, Stadtverordneter Klobuczynski
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung vom 26. November 2018 in der Fassung der Ersten Änderung vom 7. Dezember 2020 (Zweite Änderung), 101.19.932, wird **abgelehnt.**

9. 3. Änderungsvereinbarung zum Pacht- und Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Kassel und der Städtische Werke Netz + Service GmbH
Vorlage des Magistrats
- 101.19.934 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 3. Änderungsvereinbarung zum Pacht- und Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Kassel und der Städtische Werke Netz + Service GmbH in der aus der Anlage 1 zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Klobuczynski und Rieger
Ablehnung: Die Linke, AfD
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. 3. Änderungsvereinbarung zum Pacht- und Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Kassel und der Städtische Werke Netz + Service GmbH, 101.19.934, wird **zugestimmt.**

10. Umsetzung der Ergebnisse der Aktualisierung des Schlüsselprojektes „Erlebniswelt Innenstadt"
Vorlage des Magistrats
- 101.19.935 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Um den Transformationsprozess der Innenstadt zu unterstützen werden die Ergebnisse aus dem Prozess der Aktualisierung des Schlüsselprojektes „Erlebnisraum Innenstadt" (Seite 20 ff des Zukunftskonzept Erlebnisraum Innenstadt Stadt Kassel) umgesetzt.

Die Maßnahmen sollen noch in diesem Jahr angestoßen und in den Folgejahren umgesetzt werden. Ziel ist eine Verstetigung der in der Überarbeitung des Konzeptes identifizierten Maßnahmen.

Mit der bisherigen Personalausstattung des Citymanagements ist der Transformationsprozess nicht zu bewältigen. Für das Wahrnehmen dieser Aufgabe wird zunächst eine Vollzeitstelle benötigt, deren Besetzung noch im laufenden Jahr vorzusehen ist (Qualifikationsebene: Bachelor/Fachhochschulabschluss). Im weiteren Verlauf des Prozesses wird auch hinsichtlich dieses Bedarfs sodann eine Evaluierung vorgenommen.

Landes- bzw. Bundesprogramme zur Belebung der Innenstadt sollen, soweit möglich, für die Umsetzung der Maßnahmen aktiv genutzt werden."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, Stadtverordnete Rieger
Ablehnung: Die Linke
Enthaltung: AfD, Stadtverordneter Klobuczynski
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Umsetzung der Ergebnisse der Aktualisierung des Schlüsselprojektes „Erlebniswelt Innenstadt", 101.19.935, wird **zugestimmt.**

11. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/17 „Ziegenhainer Straße 26" (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.936 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/17 ‚Ziegenhainer Straße 26' wird zugestimmt.
Der Bebauungsplan wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. V/17 „Ziegenhainer Straße 26“ (Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Satzung), 101.19.936, wird **zugestimmt.**

12. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/25 „Im Grund – Hospiz“ (geänderter Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.938 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Für das Gebiet zwischen der Straße Im Grund im Westen, dem Geilebach im Norden sowie den Grundstücken Helmarshäuser Str. 18 und 20 im Osten und Kronenstraße 23 und Im Grund 4b im Süden (s. Anlage 2) soll der Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/25 gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 30 Abs. 1 BauGB mit verändertem Geltungsbereich neu aufgestellt werden.
Ziel und Zweck der Planung ist eine geordnete städtebauliche Entwicklung des Flurstücks 51/2, Flur 7, Gemarkung Harleshausen, zugunsten einer Hospiz-Einrichtung.
Der geänderten Aufstellung und dem Entwurf des Bebauungsplanes wird zugestimmt. Er soll gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt werden.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Rieger
Ablehnung: Die Linke
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. IV/25 „Im Grund – Hospiz“ (geänderter Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss), 101.19.938, wird **zugestimmt.**

13. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2023; - Liste S4 / 2023 -
Vorlage des Magistrats
- 101.19.946 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung bewilligt die in der nachfolgenden Liste S4/2023 enthaltene überplanmäßige Aufwendung gemäß § 100 Abs. 1 HGO

im Ergebnishaushalt in Höhe von 471.500,00 €“

Im Rahmen der kontroversen Diskussion stellt Stadtverordnete Holtermann, Fraktion B90/Grüne, den Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Die Linke
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Geschäftsordnungsantrag von Stadtverordneter Holtermann, Fraktion B90/Grüne, auf Ende der Debatte wird **zugestimmt.**

Im Rahmen der Rede von Stadtverordneter Schirmer, Fraktion Die Linke, hat Fraktionsvorsitzender Dreyer, AfD-Fraktion, ihr den Vogel gezeigt. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann rügt daraufhin dieses Verhalten und fordert ihn auf, sich bei Stadtverordneter Schirmer zu entschuldigen. Fraktionsvorsitzender Dreyer entschuldigt sich bei Stadtverordneter Schirmer.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann beendet die Debatte und stellt den Antrag des Magistrats zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, Die Linke, FDP,
Stadtverordnete Klobuczynski und Rieger
Ablehnung: AfD
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 100 Abs. 1 HGO für das Jahr 2023; - Liste S4 / 2023 -, 101.19.946, wird **zugestimmt.**

14. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2024 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2024 bis 2027 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2027
Vorlage des Magistrats
- 101.19.947 -

Antrag

Der Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt

a) die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2024 vom 13. November 2023

b) die Investitionsplanung (Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen) der Stadt Kassel für die Jahre 2024 bis 2027

2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt von der Ergebnis- und Finanzplanung der Stadt Kassel für die Jahre 2024 bis 2027 nach dem Stand vom 13. November 2023 Kenntnis. Der Magistrat wird beauftragt, die sich aus den Haushaltsberatungen ergebenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplan einzuarbeiten.

3. Der Magistrat wird ermächtigt, buchungstechnische Anpassungen des Finanzhaushaltes an dem von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ergebnishaushalt vorzunehmen.

4. Der Magistrat wird ermächtigt, offenbare Unrichtigkeiten in der Zuordnung veranschlagter Haushaltsmittel sowie Schreibfehler im endgültigen Ausdruck des Haushaltsplans zu berichtigen.“

Stadtkämmerer Nölke bringt den Entwurf des Haushaltsplanes 2024 für den Magistrat ein. Die Vorlage des Magistrats, der Haushaltsplanentwurf 2024 und die Anlagen zur Haushaltsrede stehen den Stadtverordneten im politischen Informationssystem zur Verfügung.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Überweisung des Antrages des Magistrats in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zur weiteren Behandlung.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Der Geschäftsordnungsantrag von Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann auf Überweisung des Antrages des Magistrats betr. Haushaltssatzung der Stadt Kassel für das Jahr 2024 sowie die Investitionsplanung für die Jahre 2024 bis 2027 und Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2024 bis 2027, 101.19.947, in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, ist **angenommen**.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann gibt die vorgesehene Terminplanung für die Beratung des Haushaltsplans 2024 bekannt.

Mi., 29. November 2023 **16:00 Uhr**	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen 1. Lesung
Mi., 7. Februar 2024 **16:00 Uhr**	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen 2. Lesung
Mo., 19. Februar 2024 **16:00 Uhr**	Verabschiedung/Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung

Die Tagesordnungspunkte 15 und 16 werden wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen. Die Abstimmung erfolgt getrennt.

15. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“
Vorlage des Magistrats
- 101.19.951 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Abschluss des Städtebaulichen Vertrages nach § 11 Baugesetzbuch (BauGB) zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ zwischen der Weitblick GmbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Norbert Itter und der Stadt Kassel wird zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordneter Klobuczynski
Ablehnung: Die Linke, AfD (3), Stadtverordnete Rieger
Enthaltung: SPD, AfD (1)
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“, 101.19.951, wird **zugestimmt.**

16. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ (Behandlung der Anregung und Beschluss zur Satzung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.952 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Behandlung der Anregungen aus der Beteiligung zum Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ wird zugestimmt.

Der Bebauungsplan Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ wird gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, CDU, FDP, Stadtverordneter Klobucynski
Ablehnung: Die Linke, AfD (3)
Enthaltung: SPD, AfD (1)
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. III/14 „Gänseweide, Hohefeldstraße“ (Behandlung der Anregung und Beschluss zur Satzung), 101.19.952, wird **zugestimmt.**

17. Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am August-Bebel-Platz
Antrag des Seniorenbeirates
- 101.19.882 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird gebeten, die in der Begründung aufgeführten Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am August-Bebel-Platz umzusetzen.
2. Der Oberbürgermeister als Straßenverkehrsbehörde wird gebeten, entsprechende straßenverkehrsrechtliche Anordnungen – soweit sie erforderlich sind - zu treffen.

➢ **Gemeinsamer Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Magistrat wird gebeten, ~~die in der Begründung aufgeführten~~ Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am August-Bebel-Platz ~~umzusetzen~~ **zu prüfen und die Ergebnisse im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorzustellen.**
2. ~~Der Oberbürgermeister als Straßenverkehrsbehörde wird gebeten, entsprechende straßenverkehrsrechtliche Anordnungen – soweit sie erforderlich sind - zu treffen.~~

Stadtverordneter Augustin, CDU-Fraktion, begründet den gemeinsamen Änderungsantrag.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP, AfD, Stadtverordnete Klobuczynski und Rieger
Ablehnung: Die Linke
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP zum Antrag des Seniorenbeirates betr. Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am August-Bebel-Platz, 101.19.882, wird **zugestimmt.**

- **Durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP geänderter Antrag des Seniorenbeirates**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

> Der Magistrat wird gebeten, Maßnahmen zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und zur Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am August-Bebel-Platz **zu prüfen und die Ergebnisse im Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr vorzustellen.**

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem durch gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP geänderten Antrag des Seniorenbeirates betr. Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am August-Bebel-Platz, 101.19.882, wird **zugestimmt.**

18. Für ein klares Bekenntnis zum und gegen die Herabstufung des Flughafens Kassel Calden
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.884 -

Abgesetzt

19. Konzept für senioren-, behinderten- und bedarfsgerechte Bänke in Kassel
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.888 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

20. Kassel auf den Weg zur Stadt der 100.000 Bäume
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.892 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

21. Sternenstadt Kassel
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der B90/Grüne, CDU und FDP
- 101.19.923 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

22. Ruhebänke
Antrag des Seniorenbeirates
- 101.19.925 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

23. Verlängerung Stellplatzsatzung
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.939 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

24. Gemeinsam - Sicherung der Daseinsversorgung durch das Städtische Klinikum Kassel (GNH)
Antrag der SPD-Fraktion
- 101.19.944 -

Aus Zeitgründen erfolgt kein Aufruf.
Der Tagesordnungspunkt wird für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Stadtverordnetenvorsteherin Dr. van den Hövel-Hanemann übergibt das Wort an stellvertretenden Stadtverordnetenvorsteher Bathon.

Tagesordnung II (ohne Aussprache)

25. "Entwicklung von Planungstools und Einleitung von Umsetzungsmaßnahmen der kommunalen Wärmeleitplanung in Kassel (KWP-Kassel)"
Vorlage des Magistrats
- 101.19.894 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Dem Antrag auf Förderung des Projekts „Entwicklung von Planungstools und Einleitung von Umsetzungsmaßnahmen der kommunalen Wärmeleitplanung in Kassel (KWP-Kassel)“ wird gemäß dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung „Erstellung und öffentliche Präsentation einer Wärmeleitplanung (Vorl.-Nr. -101-19.535) sowie der erweiterten Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen des Klimaschutzrates „Erstellung einer Wärmeleitplanung (Maßnahmen Nr.: 2020-EV-01) zugestimmt.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. "Entwicklung von Planungstools und Einleitung von Umsetzungsmaßnahmen der kommunalen Wärmeleitplanung in Kassel (KWP-Kassel)", 101.19.894, wird **zugestimmt.**

26. Verlängerung Prüfungsauftrag des Jahresabschlusses per 31.12.2023
Vorlage des Magistrats
- 101.19.903 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Prüfungsauftrag des Jahresabschlusses und des Lageberichtes von KASSELWASSER durch die sb+p Strecker, Berger + Partner mbB Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, wird um 1 Jahr verlängert“.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Verlängerung Prüfungsauftrag des Jahresabschlusses per 31.12.2023, 101.19.903, wird **zugestimmt.**

27. Vorstellung Essbare Stadt
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.915 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

In eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie werden Vertreter*innen des Vereins Essbare Stadt e.V. eingeladen, um ihre Aktivitäten vorzustellen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag der Fraktion Die Linke betr. Vorstellung Essbare Stadt, 101.19.915, wird **zugestimmt.**

28. Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung des Zugangs zu amtlichen Informationen aus dem eigenen Wirkungskreis der Stadt Kassel (Informationsfreiheitssatzung) vom 29. Oktober 2018 (Erste Änderung)
Vorlage des Magistrats
- 101.19.933 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung des Zugangs zu amtlichen Informationen aus dem eigenen Wirkungskreis der Stadt Kassel (Informationsfreiheitssatzung) vom 29. Oktober 2018 (Erste Änderung) in der aus der Anlage zu dieser Vorlage ersichtlichen Fassung.“

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Satzung zur Änderung der Satzung zur Regelung des Zugangs zu amtlichen Informationen aus dem eigenen Wirkungskreis der Stadt Kassel (Informationsfreiheitssatzung) vom 29. Oktober 2018 (Erste Änderung), 101.19.933, wird **zugestimmt.**

29. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Kasseler Osten – 2. Fortschreibung zum Fördergebiet ehemals „Stadtumbau in Hessen", nun „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" Unterneustadt Bettenhausen
Vorlage des Magistrats
- 101.19.937 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der 2. Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzept Kasseler Osten mit Stand März 2023 wird zugestimmt. Die darin beschriebenen Maßnahmen sollen im Rahmen des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen" bzw. „Wachstum und nachhaltige Erneuerung", vorbehaltlich der Bereitstellung kommunaler und nationaler Finanzierungsmittel, umgesetzt werden."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Kasseler Osten – 2. Fortschreibung zum Fördergebiet ehemals „Stadtumbau in Hessen", nun „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" Unterneustadt Bettenhausen, 101.19.937, wird **zugestimmt.**

30. FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FiDT) Änderung Gesellschaftsvertrag
Vorlage des Magistrats
- 101.19.941 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages der FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH wird zugestimmt.
2. Der Magistrat wird ermächtigt, die zur Umsetzung des Beschlusses erforderlichen Erklärungen in der jeweils rechtlich gebotenen Form rechtsverbindlich abzugeben. Die Ermächtigung umfasst auch die Vornahme etwaiger redaktioneller Ergänzungen, Änderungen, Streichungen oder Klarstellungen."

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: Die Linke, AfD
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem Antrag des Magistrats betr. FiDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH (FiDT) Änderung Gesellschaftsvertrag, 101.19.941, wird **zugestimmt.**

31. Ausweitung der Öffnungszeiten von Jugendzentren
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.943 -

➢ **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, welche Kosten und Personalbedarfe durch die Ausweitung der Öffnungszeiten der Jugendzentren auf Wochenenden und Schulferien entstehen würden. **Darüber hinaus soll der Mehrbedarf an Personal geprüft werden, der durch die steigenden Nachfragen durch die Kinder und Jugendlichen in den Einrichtungen besteht.** Über das Ergebnis soll

~~in der Januar Sitzung des~~ **zeitnah im** Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung berichtet werden.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Stadtverordnete Gleuel und Dr. Hoppe
den

Beschluss

Dem geänderten Antrag der Fraktion Die Linke betr. Ausweitung der Öffnungszeiten von Jugendzentren, 101.19.943, wird **zugestimmt.**

Ende der Sitzung: 20:42 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Stadtverordnetenvorsteherin

Nicole Eglin
Schriftführerin

Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirats der Stadt Kassel

zur Berichterstattung in der Stadtverordnetenversammlung am 13. November 2023

Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
meine Damen und Herren Stadtverordnete,
Herr Oberbürgermeister,
meine Damen und Herren des Magistrats,
meine Damen und Herren,

meinen Bericht beginne ich diesmal vielleicht etwas ungewohnt mit einem Dank. Es ist mir ein besonders Bedürfnis der zum Ende des letzten Monats ausgeschiedenen Bürgermeisterin und Dezernentin für Bürgerangelegenheiten und Soziales, Frau Friedrich nochmals ganz herzlich zu danken, für die immer offene und konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle der Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt.

Unserem neuen Dezernenten, Herrn Dr. Norbert Wett möchte ich im Namen des Seniorenbeirats zu seiner Wahl gratulieren. Ich hoffe, dass wir ebenfalls eine gute und konstruktive Zusammenarbeit haben werden. Wir vom Seniorenbeirat jedenfalls bieten Ihnen eine solche an.

Auch das letzte Jahr war noch von den Nachwehen der Corona-Pandemie geprägt. Bei Vielen hielt die Verunsicherung an und auch unser beliebter Weihnachtsbasar konnte noch nicht wieder stattfinden. Damit darunter aber nicht die engagierte Arbeit der vielen Initiativen und Institutionen leidet, haben Sie beschlossen, uns 20.000 € für caritative Zwecke der Altenhilfe zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Geld konnten wieder vielfältige Projekte der Seniorenarbeit unterstützt werden.

Dafür nochmals herzlichen Dank.

Neben der finanziellen Unterstützung ist auch die damit verbundene Wertschätzung der Arbeit der Träger, Vereine und Institutionen der Altenhilfe besonders wichtig. Denn ohne das Engagement und den oftmals ehrenamtlichen Einsatz wäre es nicht möglich, das vielfältige und wertvolle Angebot für die ältere Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

In diesem Jahr wird der Weihnachtsbasar erstmals wieder stattfinden, und zwar am 22. und 23. November. Sie alle sind herzlich eingeladen, im Bürgersaal vorbeizuschauen und vielleicht bei Kaffee und Kuchen mit uns und den Seniorinnen und Senioren ins Gespräch zu kommen.

Nachdem wir im Jahr 2021 unsere Arbeit aufgenommen haben, haben wir im letzten Jahr uns für die laufende Periode vier Themenbereiche vorgenommen, mit denen wir uns schwerpunktmäßig beschäftigen wollen. Das sind:

- Mobilität und Sicherheit
- Gesundheit und Pflege
- Digitalisierung sowie
- Wohnen und Quartiersmanagement.

Auf einige dieser Themen werde ich im Folgenden eingehen.

Wir sind zum einen in drei Kommissionen des Magistrats vertreten, in der Bau- und Planungskommission, der Kulturkommission und der Sportkommission. Zum anderen in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung, in denen wir mit beratender Stimme eingebunden sind. Wir haben im Seniorenbeirat verabredet, nicht nur zu den Vorlagen des Magistrats oder der Fraktionen Stellung zu nehmen, sondern selbst auch aktiv zu werden mit eigenen Anfragen und Anträgen.

Zwei Anträge, die wir eingebracht haben, betreffen das Thema Mobilität.

Bei unserem ersten Antrag handelt sich um die Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten und die Verbesserung der Querungsmöglichkeiten am August-Bebel-Platz, der heute auf der Tagesordnung steht. Wir haben in unserem Antrag bewusst konkrete Maßnahmen vorgeschlagen, die nach unserer Auffassung kurzfristig und ohne große bauliche Veränderungen umzusetzen sind, damit die Situation rund um den Bebelplatz möglichst schnell verbessert werden kann.

Wenn der Antrag heute in der vorgelegten modifizierten Form als Prüfauftrag beschlossen wird, können wir sehr gut damit leben. Wenn bei der Prüfung andere Maßnahmen herauskommen, die zum selben Ziel führen, haben wir überhaupt kein Problem damit. Denn uns geht es um die Sache.

Unser zweiter Antrag beschäftigt sich mit Ruhebänken und steht heute auch auf der Tagesordnung. Uns geht es zum einen darum, dass überprüft wird, ob die bisherigen Standorte der Ruhebänke noch weiter sinnvoll sind oder ob aufgrund eines geänderten Nutzungsverhaltens die Ruhebänke an anderen und weiteren Standorten aufgestellt werden müssten. Dabei sind die unterschiedlichen Ansprüche an die Nutzung von Bänken im öffentlichen Raum zu berücksichtigt. Zum anderen brauchen wir mehr „seniorengerechte“ Ruhebänke, die ein gefahrloses Hinsetzen und vor allem ein Aufstehen

ermöglichen, und zwar dort, wo sie von den Seniorinnen und Senioren auch tatsächlich genutzt werden, z. B. in der Nähe von Senioren- und Pflegeeinrichtungen und Geschäften der Nahversorgung.

Die Idee mit den mobilen Sitzbänken auf Rädern, die von Geschäften und Privatpersonen als Paten aufgestellt werden und tagsüber eine Sitzgelegenheit bieten, haben wir uns in Frankfurt abgeschaut. Mobile Ruhebänke, die abends reingestellt werden, erhöhen die Aufenthaltsqualität zu einer Zeit, wenn wir sie brauchen, nämlich tagsüber und sie vermindern abends das Risiko, dass Situationen entstehen, wie wir sie leider an anderen Stellen in der Stadt – wie zum Beispiel im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße – beobachten müssen.

In meinem letzten Bericht habe ich das Fußverkehrskonzept für Kassel angesprochen. Wir haben im Herbst 2021 an allen Spaziergängen teilgenommen, die in verschiedenen Stadtteilen stattgefunden haben und uns in die Diskussionen eingebracht. Und wir unterstützen ausdrücklich die aufgestellten acht Thesen:

- Verbesserung der Fußwegeverbindung und Nahmobilitätsqualität
- Barrierefreie Straßenraumgestaltung
- Entwicklung von Sitz- und Spielrouten
- Anlegen von weiteren Querungsanlagen
- Trennung von Fuß- und Radverkehr
- Stärkere Förderung von Mobilitätserziehung vor Schulen
- Mehr Platz für Fußgängerinnen und Fußgänger
- Verlängerung von grünen Ampelphasen für Fußgängerinnen und Fußgänger.

Nach zwei Jahren haben wir immer noch nichts gehört, wie es nun weitergeht.

Ein weiteres Thema, mit dem wir uns beschäftigt haben, sind Trinkbrunnen. Seit Januar 2023 regelt das Wasserhaushaltsgesetz des Bundes, dass die öffentliche Wasserversorgung eine Aufgabe der (kommunalen) Daseinsvorsorge ist und dass hierzu auch die Bereitstellung von Trinkwasser aus dem Leitungsnetz an öffentlichen Orten gehört. Die Stadt Kassel hat bereits entsprechende Planungen zur Umsetzung dieser Vorgabe aufgenommen.

Angesichts der durch den Klimawandel ansteigenden sommerlichen Temperaturen, vor allem im innerstädtischen Bereich ist die Installation solcher Brunnen auch ein Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Hinzu kommt, dass gerade am Königsplatz immer wieder zu beobachten ist, dass Bürgerinnen und Bürger, vor allem aber auch Kinder und Jugendliche, ihre Trinkwasserflaschen mit dem Wasser aus den Wasserspeiern füllen, obwohl es sich nicht um Trinkwasser handelt.

Daher haben wir eine entsprechende Anfrage an den Magistrat gestellt, um zu erfahren, wie viele, wo und wann Trinkwasserbrunnen in der Stadt voraussichtlich aufgestellt werden. Nach unserer Auffassung sollten vor der Sommerpause in der Innenstadt die ersten Trinkwasserbrunnen aufgestellt werden.

Das führt mich zu unserem Hitzetelefon, das wir seit mittlerweile mehr als zwölf Jahren zusammen mit dem Gesundheitsamt anbieten. Der Hinweis auf die bevorstehende Hitze und die Tipps, wie man sich am besten schützen kann wird oftmals von den teilnehmenden Seniorinnen und Senioren als Anlass für ein Gespräch über andere Dinge genommen. Nach wie vor ist das Bedürfnis nach einem persönlichen Gespräch groß. Allerdings mussten wir leider einen Rückgang der Teilnehmenden feststellen. Daher wollen wir im Frühjahr des nächsten Jahres mehr Werbung für das Hitzetelefon machen.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist auch die Vertretung in den Ortsbeiräten, die sich mit den Belangen ihres jeweiligen Stadtteils befassen. Leider sind wir nicht in allen 23 Ortsbeiräten vertreten. Und auch nach der in diesem Jahr beschlossen Möglichkeit, Vertreter in die Ortsbeiräte zu entsenden, die nicht dort wohnen, werden wir wohl nicht in allen Ortsbeiräten vertreten sein.

Ein Dauerthema für uns ist das Thema „Pflege“. In meinem letzten Bericht habe ich schon darauf hingewiesen, dass wir mit großer Sorge die Pflegesituation in Kassel verfolgen, insbesondere die Kostenentwicklung in Senioren- und Pflegeeinrichtungen in der Stadt Kassel. Die Hoffnung, dass sich die finanzielle Belastung eines Pflegebedürftigen in der stationären Pflege signifikant verbessert, hat sich trotz des Inkrafttretens des Gesundheitsversorgungsentlastungsgesetzes nicht erfüllt.

Noch gravierender ist aber, dass viele Einrichtungen sich in einer Schieflage befinden oder drohen in eine solche zu kommen. Grund sind die gestiegenen Kosten, die oftmals nicht zeitnah von den Pflegekassen ausgeglichen werden. Auch bei uns in Kassel haben wir leider diese Erfahrung machen müssen. Die Zukunft des Seniorenheims auf dem Lindenberg im Stadtteil Forstfeld, das bis 2020 zur Gesundheit Nordhessen Holding (GNH) gehörte, war nach der Insolvenz der Convivo lange Zeit ungewiss und die Verunsicherung bei Mitarbeitern und Bewohnern sehr groß. Wir hoffen, dass der neue Betreiber (Amicalis Zufrieden Leben GmbH) den Standort langfristig erhalten und betreiben wird.

Im nächsten Jahr werden wir wieder verstärkt Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren besuchen, um wieder in Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern zu kommen, um auch mit ihnen über deren Wünsche und Sorgen sprechen zu können. Das ist uns besonders wichtig, da sich bei der

letzten Wahl leider keine Vertreterin oder Vertreter gefunden hat, die die Interessen dieser Einrichtungen im Seniorenbeirat vertritt.

Bei der vollstationären Pflege und der Tagespflege ist Kassel relativ gut versorgt. Allerdings ist es zeitweise schwierig, kurzfristig Kurzzeitpflegeplätze zu finden, insbesondere in den Sommermonaten, Grund hierfür ist, dass Kurzzeitpflegeplätze für die Einrichtungen nicht sehr attraktiv sind, da zum einen der Verwaltungsaufwand in der Regel genauso hoch ist, wie bei einem vollstationären Pflegeplatz. Zum anderen werden den Betreibern keine Vorhaltekosten für solche Plätze erstattet. Den Krankenhäusern werden künftig Vorhaltepauschalen für bestimmte Krankenhausleistungen gezahlt. Ob der Grundgedanke sich auch auf bestimmte Pflegeleistungen übertragen lässt, sollte zumindest mal geprüft werden.

Im Bereich der Pflege fehlt ein Angebot völlig. Das ist die Nachtpflege. Ein solches Angebot wäre sehr wichtig, damit die zu Pflegenden möglichst lange zu Hause bleiben können. Denn viele Angehörige sind mit einer Pflege zu Hause „rund um die Uhr“ schlichtweg überfordert und das Ergebnis ist dann die Aufnahme in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung. Mit Betreibern von stationären und Tages-Pflegeeinrichtungen haben wir hierüber gesprochen. Unsere Idee war: In einigen Einrichtungen der Tagespflege könnte man auch einige Plätze für die Nachtpflege anbieten. Leider ist es nicht so einfach. Die Betreiber sehen den Bedarf, können derzeit aber keine entsprechenden Plätze einrichten, weil die Pflegekassen solche Angebote nicht finanzieren und die Kosten nicht privat gestemmt werden können.

Mit großer Sorge sehen wir auch die Entwicklung der Altersarmut. In Kassel ist die Zahl der Rentnerinnen und Rentner, die Grundsicherung im Alter beziehen, in den letzten 10 Jahren um rund 60% gestiegen. Allein im Jahr 2022 betrug der Anstieg zum Vorjahr 13,5%. Diese Entwicklung führt nicht nur zu einer steigenden Belastung des städtischen Haushalts, sondern bedeutet auch für viele Betroffene, dass sie am öffentlichen Leben nicht oder nur noch sehr eingeschränkt teilnehmen können, weil sie einfach kein Geld mehr dafür übrighaben. Manchmal scheitert es an 5 oder 10 Euro. Das ist erschreckend. Umso wichtiger ist es, dass wir versuchen, möglichst viele kostenfreie Angebote zu machen, damit die Betroffenen die Möglichkeit zu sozialen Kontakten haben und nicht in ihren 4-Wänden vereinsamen.

Bevor ich meinen Bericht beende, möchte ich noch einen Bereich ansprechen, der bei uns auch ein Dauerthema ist und den ich unter dem Begriff „Sicherheit“ zusammenfasse.

Wir alle kennen die Situation: Das Telefon klingelt, eine unbekannte Stimme gibt sich als Polizist aus und stelle die Forderung, Geld oder Wertgegenstände zu übergeben, und der angebliche „Enkel“ weint im Hintergrund. Obwohl viel über diesen Enkeltrick, Schockanrufe und andere Betrügereien berichtet wird, sind ältere Menschen weiterhin oft leichte Beute für Kriminelle, da sie oftmals zu gutgläubig sind und weniger zwischenmenschliche Kontakte haben.

Um dem entgegenzuwirken wurde 2016 von der Polizei in Hessen flächendeckend das Programm „Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren“ ins Leben gerufen, die dazu beitragen sollen, das Sicherheitsgefühl älterer Menschen zu Hause und im öffentlichen Raum zu stärken. Im Bereich des Polizeipräsidiums Nordhessen gibt es derzeit rund 120 Sicherheitsberater, die in einer dreitätigen Schulung ausgebildet werden. Auch aus dem Seniorenbeirat haben sich wieder Mitglieder zu Sicherheitsberatern ausbilden lassen, die ihr Wissen zur Kriminalverhütung, aber auch zu Gefahren im Internet im persönlichen Kontakt mit Seniorinnen und Senioren weitergeben und auch bei Bankgeschäften mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Und dies führt mich zum nächsten Thema.

Wie andere Finanzdienstleister hat die Kasseler Sparkasse in der Vergangenheit schon Filialen ganz geschlossen oder in Selbstbedienungsstandorte umgewandelt. Jetzt steht zum 18. Dezember 2023 ein nächster Schritt an: In Stadt und im Landkreis werden 6 Standorte geschlossen und sieben in Selbstbedienungsstandorte umgewandelt. Aus unternehmerischer Sicht ist diese Entscheidung nachvollziehbar. Sie stellt aber gerade Teile der älteren Bevölkerung vor große Herausforderungen, weil viele noch „analog“ unterwegs sind und schlichtweg Angst haben, beim online-Banking etwas falsch zu machen.

Mit Finanzinstituten, die in Kassel ansässig sind, haben wir hierüber schon mehrfach Gespräche geführt und entsprechende Angebote angemahnt. Um so mehr begrüßen wir es, dass nunmehr die Kasseler Sparkasse unter dem Motto „Digital ist einfach und sicher“ kostenlose Online-Banking Kurse für Seniorinnen und Senioren anbietet, damit diese ihre Finanzangelegenheiten digital und sicher online erledigen können. Sehr sinnvoll ist es auch, dass daneben auch über aktuelle Fallen im Internet und über gängige Betrugsmaschen informiert wird. Trotz dieser sehr guten Initiative dürfen wir nicht diejenigen vergessen, die sich nicht mehr umstellen können und weiterhin auch künftig analog unterwegs sind.

Zum Schluss steht wieder der Dank!

Wir danken
Ihnen, meine Damen und Herren Stadtverordneten,
dem gesamten Magistrat,
dem Referat für Altenhilfe
und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ganz besonders danken wir Frau Vier, Frau Steger und der gesamten Geschäftsstelle der Beiräte für die große Unterstützung und Hilfe in der täglichen Arbeit.

Vielen Dank.